

Der letzte Teil von Sara Olivers Weltentrilogie: abermals grandiose Erzählkunst

Seit ihrem letzten Besuch in der anderen Welt leidet Ve an schlimmem Liebeskummer. Sie vermisst Finn, ihre große Liebe, und denkt die meiste Zeit an ihn. Doch die beiden werden sich wohl niemals wiedersehen. Denn das Tor zwischen den Universen muss endlich zerstört werden. An ihrem achtzehnten Geburtstag steht plötzlich keine Geringere als Doppelgängerin Nicky vor Ve und erzählt er, die verschollenen Väter der Mädchen hätten sich gemeldet. Sie wollen, dass das Portal zwischen den Parallelwelten und außerdem das Weltenbuch vernichtet wird. Ve willigt schweren Herzens ein. Nur wenig später sitzen sie im Zug auf den Weg nach Winding im tiefsten Bayern. Doch kaum angekommen, wartet auf die beiden eine böse Überraschung.

Alice, die Erzfeindin von Ves und Nickys Vätern, taucht plötzlich auf, schießt Freund Ben in den Oberschenkel und schlägt Nicky und deren Mutter Coco nieder. Während die drei im Krankenhaus sind, nimmt Ve noch einmal all ihren Mut zusammen und schreitet durch das Portal. In der anderen Welt trifft sie nicht nur auf Finn, sondern auch auf Marcella. In Wismar wollen sie auf die Suche nach Antworten gehen. Dort entgehen Ve und Marcella nur knapp einem Mordanschlag. Um Ve zu schützen, verschwindet Marcella kurz danach aus der Hansestadt. Eine mittlere Katastrophe! Ve beschließt, TRADE allein das Handwerk zu legen, an ihrer Seite: Finn. Die beiden kommen sich erneut näher, sogar viel zu nahe. Denn Finn ist mit Nicky zusammen ...

Fantasy, so romantisch-schön wie Kerstin Giers Edelstein-Trilogie - die Geschichten von Sara Oliver drohen dem Leser das Herz zu brechen. So viel Emotionen und noch mehr Spannung als in "Zerrissen zwischen den Welten" findet man nur selten zwischen zwei Buchdeckeln. Hier erfährt man ein Leseabenteuer von berauschender Wirkung. Nach nur wenigen Sätzen ist einem ganz schwindelig ob so genialer Unterhaltung. Die deutsche Autorin sorgt mal wieder für unbändige Lesebegeisterung über viele, viele Stunden. Ihre Romane verführen selbst Leserinnen im Alter von 30+ zu einem Leseerlebnis, das man so schnell nicht mehr vergessen wird. Oliver kann schreiben. Sie lässt uns die Realität vollkommen vergessen. Und sie bringt uns zum Strahlen.

Mit den Büchern von Sara Oliver kriegt man (Jugend-)Literatur zum Verlieben in die Hände. "Zerrissen zwischen den Welten" ist so gut geschrieben, dass es einen nicht nur ein-, zwei- oder dreimal, sondern garantiert mehrere Male hintereinander glatt umhaut. Vor lauter Lesefreude hat man Tränen in den Augen. Und weil Oliver hier ganz großes Gefühlskino gelungen ist.

Susann Fleischer 21.08.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info